

Liebe Freunde und Förderer von Akamasoa!

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und in diesem Jahr dachten wir alle, dass wir die Covid19-Pandemie besiegen können. Trotz aller Bemühungen der internationalen Gemeinschaft ist uns das nicht gelungen und viele von uns sind enttäuscht. Covid19 ist in vielen Ländern, in Europa und auf der ganzen Welt verstärkt wieder aufgetaucht und macht uns erneut Angst.

Wenn das im Westen beängstigend ist, wo die Mehrheit der Menschen einen ziemlich hohen Lebensstandard hat, dann stellen Sie sich vor, welche Schäden diese Pandemie in Afrika und in den fragilsten und wirtschaftlich schwächsten Ländern anrichten kann.

Madagaskar gehört immer noch, zu den Top 10 der ärmsten Länder der Welt.

Jedes Jahr fragen wir uns, wie es möglich ist, dass ein so reiches, so intelligentes Land mit einer so starken Jugend seit der Unabhängigkeit so viel im Schlamm extremer Armut Schlittschuhlaufen kann.

Der Punkt ist, dass sich viele Führer nie um das Schicksal ihres Volkes, ihrer Jugend und ihrer eigenen Kinder gekümmert haben. Das ist eine Ungerechtigkeit, die zum Himmel schreit!

Diejenigen, die dieses Land regiert haben, verteidigen sich und schützen sich, indem sie sagen, dass sie ihre Arbeit gut gemacht haben. Warum zeigen sie in diesem Fall nicht ihre Werke, ihre Errungenschaften, die im gesamten Gebiet sichtbar sein sollten.

Wenn man ins Landesinnere geht, sieht man Bauern, die sich selbst überlassen sind, es gibt keine Straßen, die Regionen sind Binnenland und in der Hand der „Dahalo“ ( Zebudiebe). Unsicherheit ist zu einem großen Problem geworden. Die Straßen sind oft gesperrt, sie greifen die Taxi-Busse an, die Zebudiebstähle gehen weiter. Den Bauern wurde nie im Umfang ihrer Bedeutung im Wirtschaftsleben der Nation geholfen. Glücklicherweise sind sie sehr mutig und arbeiten hart.

Der derzeitige Präsident der Republik sagte in diesem Jahr, dass Madagaskar bei der Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1960 über 50.000 Kilometer Straßen in gutem Zustand verfügte und heute, 60 Jahre später, nur noch 18.000 Kilometer Straßen befahrbar sind. Dies ist eine sehr ehrliche Feststellung des Präsidenten der Republik, aber es ist klar, dass seit 61 Jahren nichts mehr getan wurde und sich im Gegenteil alles verschlechtert hat. Einen Bürgerkrieg hat das Land jedoch noch nie erlebt. Madagaskar ist eine große Insel, die Fläche ist größer als die von Frankreich. Es reicht nicht, 100 km Straße zu sanieren und zu sagen, dass das Land voranschreitet, die Armut abnimmt und die Sicherheit herrscht.

Im Jahr 2021 stagnierte oder sank der Lebensstandard der Bevölkerung je nach Region. Die Armen bleiben in den Großstädten und auf dem Land weiterhin arm. Medizinische Behandlungen sind völlig übersteuert. Nahrung oder Trinkwasser zu finden, Strom zu haben, seine Kinder zu erziehen, eine Wohnung zu finden wird unmöglich und für so viele Menschen zum Desaster. Der von Dürre heimgesuchte Süden der Insel leidet unter einer Hungersnot und befindet sich in einer aussichtslosen Lage.

Es ist sehr schwer, aus dieser Armutsspirale herauszukommen. Es herrscht eine unverzeihliche Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit, kaum zu glauben und vor allem undenkbar. Ein Land mit so vielen jungen Leuten ist ein enormer Reichtum, aber man verliert diesen Reichtum, wenn man nichts tut. Wenn der Staat nicht mehr Anstrengungen unternimmt, um sichtbarere soziale Gerechtigkeit herzustellen und schneller zugunsten der schwächsten Bevölkerung zu handeln, steuern wir auf eine soziale Explosion zu, die jederzeit ausbrechen kann. Es ist dringend zu erkennen, dass es jetzt an der Zeit ist, schlechte Gewohnheiten zu ändern, die Korruption zu besiegen und endlich zu handeln und den Menschen in Madagaskar keine leeren Versprechungen zu machen. Die Bevölkerung ist desillusioniert, sie glaubt nicht mehr an viel, es braucht dringend Führungspersönlichkeiten, die ihnen zu mehr sozialen Rechten verhelfen, um in Würde leben zu können. Die Bischofskonferenz und der Ökumenische Rat der Kirchen der FFKM erinnerten daran, dass die Lage im Land dramatisch ist; dass es immer noch zu viel Korruption, mangelnde Transparenz und klare Ziele gebe, Prioritäten, die für eine Regierung, die wirklich die Armut überwinden will, unbedingt sein muss.

Liebe Freunde, ihr, die ihr uns unterstützt habt und uns vertraut, hier ist, was wir mit eurer Hilfe in diesem Jahr 2021 erreichen konnten.

#### Die durchgeführten Arbeiten im Jahr 2021:

- Bau von 59 Wohneinheiten mit Einrichtungen,
- 126 Latrinen und 126 Duschen.
- Fertigstellung der Herberge im Dorf Tolotra.

### Schulinfrastruktur:

- Fertigstellung der Sprachschule in Vohitsara.
- Fertigstellung des Baus und der Aufstockung der Gärtnerei in Andralanitra.
- Abschluss der High School in Masianaka und der Public Primary School in Antanamboro - Vangaindrano.
- Erweiterung von 2 Klassenzimmern für das Lycée de Mahatsara.
- Baubeginn einer 5-stöckigen Bibliothek in Mahatazana.
- Bau des Rektorats und Lehrerzimmer in Antolojanahary.
- Fabrikation von 595 Tischen und Bänken sowie 60 Meistertischen, 177 Stühlen und 190 Akademikertischen, 80 Etagenbetten.

### Erweiterung der Infrastruktur:

- Bau von großen Stützmauern in Mahatazana, Lovasoa und Mangarivotra mit Dachrinnen.
- Bau von Gassen in Andralanitra, Mahatazana, Lovasoa für insgesamt 1 km. Auf- und Ausbau unseres Friedhofs in Manantenasoa mit dem Betonieren von Gassen.
- Sanierung von 30 alten Häusern in Mangarivotra, Lovasoa, Andralanitra, Antolojanahary.
- Bau eines Metallhangars für das Mehrzweckhallenstadion in Mahatsara.
- Herstellung von Stahlbetonmasten zur Installation von Elektrokabeln.
- Bau einer Kapelle und einer Höhle, die der Heiligen Jungfrau gewidmet ist, in Soavimbahoaka und Mangarivotra.
- Wiederaufforstung von 10.000 Bäumen.
- Asphaltierung einer 300 Meter langen Straße östlich von Mahatsinjo und eines 2.500 m<sup>2</sup> großen Parkplatzes in Manantenasoa.
- Bau von 2 kleinen Märkten in Mahatazana.
- Bau von 3 synthetischen Fußballplätzen in Tsaramasoandro, Mahatsinjo, Antolojanahary.

### Ziele für 2022:

- Wir wollen weitere 100 Wohneinheiten bauen.
- Ein Gymnasium in Ampitafa, 850 km von Tana entfernt im Südosten, eine Grundschule in Anilobe im Vangaindrano-Busch im Südosten.
- Eine Bibliothek für die Universität, ein Gebäude für den IT-Sektor, ein Haus für den Empfang von Professoren der Universität Saint Vincent de Paul Akamasoa.
- 40 Wohneinheiten für die University Student City, Umzäunung und Erschließung des gesamten Akamasoa University Campus, Bau von Parkplätzen für die Universität in Mahatazana.
- Ein College mit 8 Klassenzimmern in Mahatsinjo, das 2.500 Tischbänke für Akamasoa-Schulen herstellt.
- Bau von Kopfsteinpflasterstraßen, Stahlbetongassen zwischen den Dörfern Manantenasoa, Tsaramasoandro und Antolojanahary.
- Fertigstellung des Hostels in Akamasoa.
- Schaffung einer Sportinfrastruktur mit Mini-Fußball- und Basketballplätzen in Antolojanahary, Mahatsinjo, Tolotra und Mahatsara.
- Fertigstellung des Gebetsortes in Mahatsara.
- Bau von rund 100 Toiletten in Ankadiefajoro, Antaninarenina und Ambaniala.
- Sanierung von Dächern, Türen und Fenstern von Dutzenden von Häusern, die vor 25 Jahren gebaut wurden.
- Ausbau der Entbindungsstation in Safata und Bau eines Zauns um das Krankenhaus und die Wohnungen unserer Ärzte, Hebammen und Krankenschwestern.
- Das Empfangshaus in Ranomafana neu streichen.
- Wasserversorgung in den Dörfern von Akamasoa und Elektrifizierung des öffentlichen Platzes für mehr Sicherheit.
- Pflanzung Tausende von Bäumen während der Regenzeit im Dezember, Januar, Februar, März und April mit unseren Tausenden von Schülern aus allen unseren Akamasoa-Schulen.

In unserer Akamasoa-Bewegung kämpfen wir mit Höhen und Tiefen gegen alle Lügen und alle Diebstähle . Wir kämpfen mit Leib und Seele für mehr Gerechtigkeit, mehr Gleichheit und mehr Solidarität unter den Armen.

Wir arbeiten mit der derzeitigen Regierung zusammen, die versucht, die Mentalität der Gleichgültigkeit zu bekämpfen, die die Entwicklung verhindert. Wir haben immer noch Vertrauen in den Präsidenten der Republik, der das madagassische Volk wirklich aus diesem Leiden und dieser Sackgasse herausholen will. In 3 Jahren hat er im ganzen Land viel Infrastruktur aufgebaut, aber es gibt noch viel zu tun.

In unseren Schulen haben wir in diesem Schuljahr eine Rekordzahl von Schülern aufgenommen, aus Notwendigkeit und nicht um die Zahl unserer Schüler zu erhöhen. Die Eltern flehten uns weinend an, ihre Kinder in unseren Schulen aufzunehmen. Die Mütter hatten den ganzen September ein Sit-in und sie gewannen. Die Andalanitra Primary School ist mit 4.012 Schülern an einem Ort die wichtigste Schule im Indischen Ozean, vielleicht in Afrika und vielleicht sogar auf anderen Kontinenten. Wie es der Zufall so will, liegt diese am Rande der Deponie, wo in der Vergangenheit tausende kinderreiche Familien von Staatsbeamten vergessen wurden. Sinnbildlich für die Auferstehung eines mutigen Volkes, das so viel gelitten hat und heute stolz auf seine Kinder und ihre Prüfungserfolge ist. Wir versuchen, all diese Schüler in Verantwortung, in der Liebe zum Gemeinwohl, in der Achtung vor Menschen und Gütern, in Solidarität, in gegenseitiger Hilfe, in brüderlichem Geist und in Liebe zur Natur und zum Vaterland zu schulen. Viele unserer Schüler und Lehrer sind stolz, bereit, mit Glauben und Hingabe. Auf diese Weise können wir erfolgreich sein und gute und ehrliche zukünftige Bürger ausbilden.

Mit der gesamten Bevölkerung von Akamasoa werden wir weiterhin wie am ersten Tag daran arbeiten, Tausenden von Kindern, die nur einen Wunsch haben: in Würde, Frieden und Freude zu leben, eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

**All unsere Arbeit wird nur durch Sie, liebe großzügige Freunde und Wohltäter möglich!**

**Sie stärken unsere Zuversicht, den Kampf gegen die extreme Armut fortzusetzen.**

**Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Anteilnahme zum Wohle unserer bedürftigsten Brüder und Schwestern! Gemeinsam werden wir mit Glauben, Kraft, Mut, Ausdauer, Entschlossenheit und in Liebe voranschreiten.**

**Möge Gott alle Frauen und Männer auf unserer Erde segnen!**

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!**

**Sehr brüderlich!**

**Pater Pedro**

---